	Objekt: Grabstein der Jachent, 1371 Museum: Museum SchPIRA Kleine Pfaffengasse 20/21 67346 Speyer 06232 291971; 06232 142265 stadtarchiv@stadt-speyer.de Sammlung: Judaica (Dauerausstellung) Inventarnummer: HM R 20

Beschreibung

"Dies ist die Säule, die errichtet und aufgestellt wurde zu Häupten der geachteten, der greisen, der würdigen Frau Jachent, der Tochter des Rabbi Joseph, die verschied am 1. Wochentag, dem 13. Tewet des Jahres 5132. Es sei ihre Seele eingebunden in das Bündel des Lebens zusammen mit den übrigen mildtätigen Frauen im Garten Eden. Amen, Amen, Sela."* Jachent starb am 21. Dezember 1371 unserer Zeitrechnung. Die kosmischen Zeichen von Sonne und Halbmond finden sich auch auf anderen Speyerer Grabsteinen. Ursprünglich waren Inschriften, Ornamente und Zierrahmen farbig gefasst. Der untere, unbearbeitete Teil des Grabsteines war tief in den Boden eingegraben. Anstatt Blumen legen jüdische Friedhofsbesucher Steine zur Erinnerung an die Verstorbenen auf deren Grabmale.
*Übersetzung nach Eugen Rapp

Grunddaten

Material/Technik:
Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1371
	wer	
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Speyer
[Geographischer Bezug]	wann	

	wer	
	wo	Friedhof Speyer
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Juden in Deutschland
	wo	

Schlagworte

- Grabstein
- Judentum

Literatur

- Historischer Verein der Pfalz - Bezirksgruppe Speyer (2004): Die Juden von Speyer. Speyer